

Burg Himeji 姫路城



Die Geschichte der Burg Himeji

Erbaut wurden die ersten Gebäude der berühmten Burg Himeji bereits im 14. Jahrhundert, genauer gesagt im Jahre 1346. Diese Zeit gilt in Japan als Muromachi-Zeit. Das Bauwerk gilt nicht nur als eines der ältesten in Japan, sondern auch als ein architektonisch sehr beeindruckendes Gesamtwerk, welches trotz des Alters noch in einem sehr guten Zustand ist. Diese ersten Gebäude wurden vom Architekten Akamatsu Sadanori geplant und errichtet, ihr eigentliches und heutiges Aussehen erhielt die Burg Himeji jedoch erst später. Im Jahre 1580 wurde die Burg von Toyotomi Hideyoshi übernommen, dieser ließ die heute sichtbaren Türme der Burg errichten und verlieh der Burg Himeji einen Großteil ihres heutigen Aussehens. Aus diesem Grund wird oft als eigentlicher Baubeginn für die Burg das 16. und nicht das 14. Jahrhundert angegeben. Doch da die ersten Gebäude im 14. Jahrhundert erbaut wurden, kann gesagt werden, dass die Burg Himeji schon beinahe stolze 700 Jahre alt ist.

In den folgenden Jahren war die Geschichte der Burg sehr wechselhaft, denn es wurden zahlreiche Schlachten in der Region ausgetragen. Ikeda Terumasa erlangte die Burg von Tokugawa Ieyasu, der Burg Himeji bei der Schlacht von Sekigahara im Jahre 1600 erhielt. Nur kurze Zeit später erhielt Ikeda Terumasa die Burg und die umliegende Region als Lehen, dieser war ein einflussreicher Feudalherrscher zu seiner Zeit. Unter seiner Herrschaft erhielt Burg Himeji zwischen 1601 und 1609 endgültig ihr heutiges Aussehen. Beispielsweise errichtete Terumasa das fünfstöckige Hauptgebäude der Burg, welches Sie auch heute noch sehen können. Als letzte bauliche Veränderung oder eher Erweiterung von Bedeutung wird das Jahr 1618 genannt.



Die neuere Zeit

Bemerkenswert ist darüber hinaus, dass Burg Himeji in Kriegen nicht zerstört wurde und selbst bei einem Bombenangriff am Ende des 2. Weltkrieges wurde die Burg fast gar nicht beschädigt. Bereits im Jahre 1956 ernannte Japan Burg Himeji zu einer besonderen historischen Stätte, mittlerweile zählt das Bauwerk zu den nationalen Kulturschätzen des Landes. Im Jahre 1993 benannte die UNESCO Burg Himeji als Weltkulturerbe, die Restaurierungsarbeiten zwischen den Jahren 2013 und 2015 dienten der Säuberung der vorher verschmutzten weißen Mauern der Burg. Heute strahlt Burg Himeji genau wie zu früherer Zeit und bildet einen absoluten Höhepunkt der Region. Insgesamt besitzt Burg Himeji heute zwischen

74 und 83 Gebäuden, wobei jede Quelle andere Zahlen vorgibt und blickt auf eine lange und wechselvolle Geschichte zurück.



Eine uneinnehmbare Burg

Ebenfalls von Interesse sind zudem die Verteidigungsanlagen der Burg Himeji. Diese galt über lange Zeit hinweg als uneinnehmbar, eine Tatsache, die sich eigentlich nie geändert hat. Denn im Inneren der Burg verbergen sich kompliziert gestaltete Gänge, die selbst die äußere Mauer aus dem 14. Jahrhundert in Sachen Sicherheit deutlich übertreffen. Gerade die drei hohen Wachtürme der Burg Himeji sind durch Gänge miteinander verbunden, die durchaus von der Struktur her an ein Labyrinth erinnern. Diese Gänge waren sehr klug angelegt worden und können als eine besondere Form der Verwirrung aller Feinde bezeichnet werden, als eine Art Schutzwall, um den Feinden den Weg zum Burgfried und auch zum höchsten Wachturm zu erschweren.

Beide Punkte wurden umfassend geschützt und sind auch heute nicht ganz einfach zu finden – eine Karte sollte im Inneren der sehr verschachtelt gestalteten Burg Himeji wirklich nicht fehlen. Doch die Verteidigungsanlage der uneinnehmbaren Burg ging noch viel weiter: Schmale Gänge, die ein durchkommen mehrerer Angreifer unmöglich machten, Vorrichtungen für Steine, die auf den Feind geworfen werden und natürlich Schießscharten auf der Burg. Der heute als optisch so ansprechend empfundene weiße Putz diente übrigens einst nicht nur als eine Machtdemonstration oder als ein Zeichen von Schönheit: Vielmehr war der mehrere Schichten dicke Putz ein guter Schutz gegen Feuer und gegen die einschlagenden Kugeln bei einem Angriff. Bei der Burg Himeji waren definitiv gute Strategen beim Bau mit am Werk, die viele Tricks einsetzen konnten, um die Burg zu einem extrem schweren Ziel für Angreifer zu machen.



Während der Sakura-Kirschblütensaison ist die Burg zwar zweifellos am prächtigsten, allerdings ist dann auch der Andrang am größten. Hunderte Einheimische und Touristen strömen dann zur Burg, um zu picknicken und die Blüten zu fotografieren.

Wenn Sie große Menschenmengen nicht mögen und die Burg in Ruhe besichtigen wollen, sollten Sie sie während der Hauptblütezeit eher meiden. In dieser Zeit ist möglicherweise auch die Anzahl der Tickets für den Zugang zum Hauptburgfried beschränkt.

Der Name „weißer Reiher“

Sehr häufig wird die Burg Himeji auch als „Burg des weißen Reihers“ bezeichnet. Grund für diese Bezeichnung der Anlage ist die äußerliche Erscheinung des Bauwerkes. Da die nun wieder strahlend weißen Mauern und die Linienführung des Bauwerkes die Burg Himeji wie einen tanzenden weißen Reiher erscheinen lassen, wird die Burg oft mit dem anderen Namen bezeichnet. Im japanischen lauten diese Spitznamen „Shirasagi-jo“ oder „Hakuro-jo“. Im deutschen wird die Burg Himeji daher übersetzt sehr oft als die Burg des weißen Reihers bezeichnet, eine Bezeichnung die durch die strahlend weißen Mauern bei einem persönlichen Besuch sehr passend erscheint.

Höhepunkte der Burg Himeji

Da die Burg Himeji sich auf dem Gipfel vom Himeyama befindet und hinter der imposanten, 15 Meter hohen Steinmauer, noch ganze 32 Meter herausragt, ist nicht nur der erste Anblick ein ganz besonderer. Bei einer Besichtigung der Burg Himeji sollten Sie nicht nur auf die außergewöhnliche Kulisse der Burg an sich achten, sondern auch einen Blick auf die Umgebung werfen – die Aussicht über die umliegende Landschaft ist von oben wirklich atemberaubend. Ebenfalls von Interesse ist sicherlich ein Besuch im Inneren der Burg und zwar nicht nur aufgrund der verwirrenden Gänge, die wie ein Labyrinth anmuten. Die umfassende Geschichte und die schönsten Orte in der Burg Himeji lassen Sie sich am besten von Ihrem Reiseleiter erläutern und zeigen, da Sie sich sonst wirklich leicht verlaufen könnten. Alles in allem begeistert Burg Himeji nicht nur geschichtsinteressierte Gäste, sondern alle, die sich für die Höhepunkte der japanischen Kultur interessieren.



1. San-no-maru-Platz in der Burg Himeji



Der San-no-maru (Dritter Burghof) Platz in der Burg Himeji ist ein grasbewachsener Platz, der sich direkt vor Ihnen öffnet, wenn Sie durch das Ote-mon-Tor (das Vordertor), den Eingang zur Burg Himeji, gehen. Er ist der beliebteste Aussichtspunkt für Touristen, da man von hier aus direkt auf den Burgturm blicken kann.

Eine weitere Attraktion ist, dass man je nach Tageszeit unterschiedliche Ausblicke genießen kann. Sie können die Burg Himeji in rotem Licht der untergehenden Sonne oder nachts beleuchtet bewundern. Im Frühling blühen Kirschblüten innerhalb der Burg, im Herbst färben sich die Blätter rot und im Winter ist die Burg Himeji mit ihrer verschneiten Landschaft wunderschön.

Im Inneren der Burg können Besucher ein Labyrinth aus Türmen, Toren, Steinmauern und anderen Merkmalen japanischer Burgen bewundern, die um den Burgturm herum angeordnet sind.

2. Shiromidai Park



Der Shiromidai-Park liegt südöstlich der Burg Himeji. Er ist etwa 5 Gehminuten von der Burg Himeji entfernt. Der Park ist auch für seine Nachbildung des Killerwals auf dem Burgturm der Burg Himeji bekannt. Der Blickwinkel auf die Burg zwischen den Killerwalen ist perfekt für ein Erinnerungsfoto! Er ist auch einer der „zehn schönsten Ausblicke auf die Burg Himeji“. Dieser Park ist bei Einheimischen sehr beliebt, bei Touristen jedoch weniger bekannt. Es handelt sich um einen großen Park, in dem Sie Ihre Zeit ganz entspannt verbringen können.

3. Shirotopia-Gedenkpark



Der Shirotopia Memorial Park befindet sich im nördlichen Teil der Burg Himeji. Der Park verfügt über eine etwa 1,2 Hektar große Rasenfläche, von der aus Sie einen Panoramablick auf die wunderschöne Burg Himeji und saisonale Blumen und Gräser genießen können. Er ist empfehlenswert für alle, die sich Zeit nehmen und die Schönheit eines großen Parks genießen möchten. Da er nördlich der Burg Himeji liegt, können Besucher die Burg Himeji von hinten sehen. Der Blick unterscheidet sich von dem Blick auf die Burg Himeji von vorne.



Der Park ist auch für seine von weltberühmten Architekten entworfenen Gebäude bekannt. Das „Senkantei“, eine Toiletten- und Raststätte, wurde von Kisho Kurokawa entworfen. Das Gebäude kostete eine große Summe Geld und wurde zunächst als „100-Millionen-Yen-Toilette“ bezeichnet.

Das Geschichtsmuseum der Präfektur Hyogo wurde ebenfalls von Kenzo Tange entworfen. Die Burg Himeji, die sich im gläsernen, würfelförmigen Gebäude spiegelt, ist ebenfalls ein Highlight.

4. Otokoyama Haisuichi Park



Der Otokoyama Haisuichi Park liegt auf einem Hügel etwa 60 Meter nordwestlich der Burg Himeji. Er ist ein beliebter Aussichtspunkt und wurde zu einem der „Zehn Ausblicke auf das Weltkulturerbe Burg Himeji“* gewählt.

*Die Zehn Ausblicke auf das Weltkulturerbe Burg Himeji wurden von den Bürgern von Himeji ausgewählt, um die Aufnahme der Burg Himeji in die Liste des Weltkulturerbes im Jahr 1993 zu feiern.



Der Park befindet sich nach dem Aufstieg über 198 Stufen vor dem Otokoyama Himesen Tenmangu-Schrein. Vor dem Park sind der Hauptturm und drei Nebentempel der Burg Himeji zu sehen. Von hier aus hat man nicht nur einen Blick auf die Burg, sondern auch auf die Stadt Himeji. Auf dem Weg den Berg hinauf kann man den Otokoyama Hachimangu-Schrein und den Otokoyama Senhime Tenmangu-Schrein sowie den Mizuo Jinja-Schrein am Fuße des Berges besuchen.

5. Himeji-Stadtzoo



Der Himeji-Stadtzoo, direkt neben der berühmten Burg Himeji gelegen, bietet für einen sehr günstigen Eintritt (ca. 200-250 Yen) eine entspannte Atmosphäre mit rund 100 Tierarten. Besucher können Elefanten, Giraffen und Eisbären beobachten, einen Streichelzoo nutzen und im kleinen, nostalgischen Vergnügungspark Fahrgeschäfte aus der Showa-Ära genießen.

Hauptmerkmale des Himeji-Stadtzoos:

- **Lage:** Befindet sich im Sannomaru-Bereich der Burg Himeji, was einen malerischen Blick auf das Weltkulturerbe ermöglicht.
- **Tiere:** Beheimatet etwa 90 bis 100 verschiedene Arten, darunter Eisbären, Giraffen, Löwen und Elefanten.
- **Attraktionen:** Neben den Tiergehegen gibt es einen Streichelzoo (Meerschweinchen, Ziegen) und einen kleinen Freizeitpark mit Riesenrad und Karussell.
- **Historie:** Der Zoo wurde 1951 eröffnet und feierte 2021 sein 70-jähriges Bestehen.
- **Atmosphäre:** Es handelt sich um einen eher kleinen, traditionellen Zoo, der als ruhig und entspannend gilt.
- **Anreise:** Leicht erreichbar, nur etwa 10 Minuten zu Fuß vom Bahnhof Himeji entfernt.

Der Zoo eignet sich besonders als kurzer Zwischenstopp während eines Besuchs der Burg Himeji, insbesondere für Familien.



Es gibt mehrere Stellen im Park, von denen aus Sie wunderschöne Fotos von der Burg Himeji machen können. Im April, wenn die Kirschblüten blühen, können Sie ein Zusammenspiel aus Burg Himeji, Brücke und Kirschblüten bewundern. Wenn Sie vom Rasen in der Mitte des Parks in Richtung Burgturm gehen, gelangen Sie zu einem Aussichtspunkt, von dem aus Sie an klaren Tagen die

„umgekehrte Burg Himeji“ auf der Wasseroberfläche reflektiert sehen können. Dieser Ort ist nicht sehr bekannt, daher können Sie sich glücklich schätzen, wenn Sie ein Foto davon machen können!



Im Park können Besucher etwa 90 Tierarten sehen, darunter Giraffen, Flusspferde, Erdmännchen und Capybaras.

6. Kunstmuseum der Stadt Himeji



Das Kunstmuseum der Stadt Himeji befindet sich nordöstlich der Burg Himeji. Das Backsteingebäude wurde 1905 erbaut. Das Gebäude ist als nationales Kulturgut registriert.



Das Museum verfügt über drei Ausstellungsräume, in denen Besucher Schwerter und Gemälde aus der Edo-Zeit sowie Sammlungen moderner und zeitgenössischer japanischer und europäischer Kunst bewundern können. In den Sonderausstellungsräumen finden jedes Jahr vier Sonderausstellungen statt, die herausragende Kunst aus Japan und dem Ausland aus verschiedenen Perspektiven vorstellen.

Die Sammlungsgalerie präsentiert die Sammlung des Museums mit einer Vielzahl von Themen, darunter eine jährliche Ausstellung von Schwertern aus der Sammlung. Das Museum ist immer kostenlos für die Öffentlichkeit zugänglich, also schauen Sie doch einmal vorbei.



Im Museumsgarten sind 12 Werke des französischen Bildhauers Antoine Bourdelle ausgestellt. Vom Garten aus haben Besucher einen wunderschönen Blick auf die Skulpturen, die Burg Himeji und das Kunstmuseum der Stadt Himeji, ein Gebäude, das an die Moderne Japans erinnert. Nachts bieten die beleuchtete Burg Himeji und das Museum einen ganz anderen Anblick.

Der Museumsshop verkauft Kunstartikel, kleine Lederwaren aus Himeji und Werke lokaler Künstler. Im Café können Besucher eine Pause einlegen und dabei „Kaffee“ (420 Yen), „Softis“ (330 Yen) und „Donuts“ (150 Yen) genießen.

7. Aussichtsplattform auf dem Dach des Egret Himeji



Das Egret Himeji befindet sich im Otemae-Park südlich der Burg Himeji und ist ein Komplex, der das Internationale Austauschzentrum, das Unterstützung und Informationen für ausländische Einwohner Japans bietet, die Aimesse Hall, in der verschiedene Veranstaltungen stattfinden, sowie eine Vielzahl von Restaurants und anderen Mietern umfasst.

Die Aussichtsplattform im 5. Stock ist eine Dachterrasse mit freiem Eintritt. Sie bietet einen spektakulären 360-Grad-Blick auf die Burg Himeji und die umliegende Burgstadt. Die unverbauten Ausblicke sind ideal zum Fotografieren! An schönen Tagen empfiehlt es sich, Brot oder Süßigkeiten aus der Einkaufspassage mitzunehmen und eine Pause einzulegen, während man die spektakuläre Aussicht genießt.

Machen Sie sich keine Sorgen, wenn das Wetter schlecht ist. Das Gebäude besteht vollständig aus Glas, sodass Sie die Burg Himeji auch an regnerischen Tagen aus nächster Nähe betrachten können. Wenn Sie in den vierten Stock gehen, können Sie die Burg aus derselben Perspektive wie die Burg Himeji betrachten.

8. Dachterrasse des Piole Himeji



Die Dachterrasse des piole Himeji ist ein Einkaufszentrum, das direkt mit dem JR-Bahnhof Himeji verbunden ist. Von der Nordterrasse der Dachterrasse des piole Himeji aus haben Sie einen Panoramablick auf die Otemae-dori-Allee und die Burg Himeji. Die Aussicht aus 34 Metern Höhe ist spektakulär.



Der Platz hat eine parkähnliche Atmosphäre, umgeben von Pflanzen, wo Sie eine Pause einlegen und sich entspannen können.

Von der Südterrasse aus haben Sie einen Panoramablick auf den Shinkansen-Hochgeschwindigkeitszug, der durch den JR-Bahnhof Himeji fährt. Genießen Sie die Aussicht, die sich vor Ihnen ausbreitet, während Sie die angenehme Brise spüren.



Himeji Romance Sortiment von Goso Monaka Honpo 1.339 Yen (6 Stück)

In der Souvenirhalle „Piolo Omiyage-kan“ auf der Südseite des zentralen Ticketschalters des JR-Bahnhofs Himeji können Sie berühmte Spezialitäten aus Himeji wie „Eki-Soba“ und „Himeji Oden“ probieren. Außerdem können Sie dort Souvenirs mit Spezialitäten aus Himeji kaufen. Wir empfehlen Ihnen „Monaka“, ein Monaka in Form der Burg Himeji. Das Set enthält ein Monaka in Form der Burg Himeji und ein Dorayaki (Dorayaki-Kuchen), das den Steinmauern der Burg Himeji nachempfunden ist und sich somit perfekt als Souvenir aus Himeji eignet.



Junmai Daiginjo „Aonomu“ von Yaegaki 2.970 Yen (720 ml)

Auch Sake aus einer Sake-Brauerei in Himeji ist empfehlenswert. „Junmai Daiginjo Aononashi“ ist ein Junmai Daiginjo Sake, der aus den Sake-Reissorten Yamadanishiki und Gohyakumangoku gebraut wird. Er zeichnet sich durch sein herrliches Aroma und seinen milden Geschmack aus.

Es sind Souvenir-Broschüren in Englisch, Chinesisch und Thailändisch erhältlich, sodass Sie unbesorgt einkaufen können.

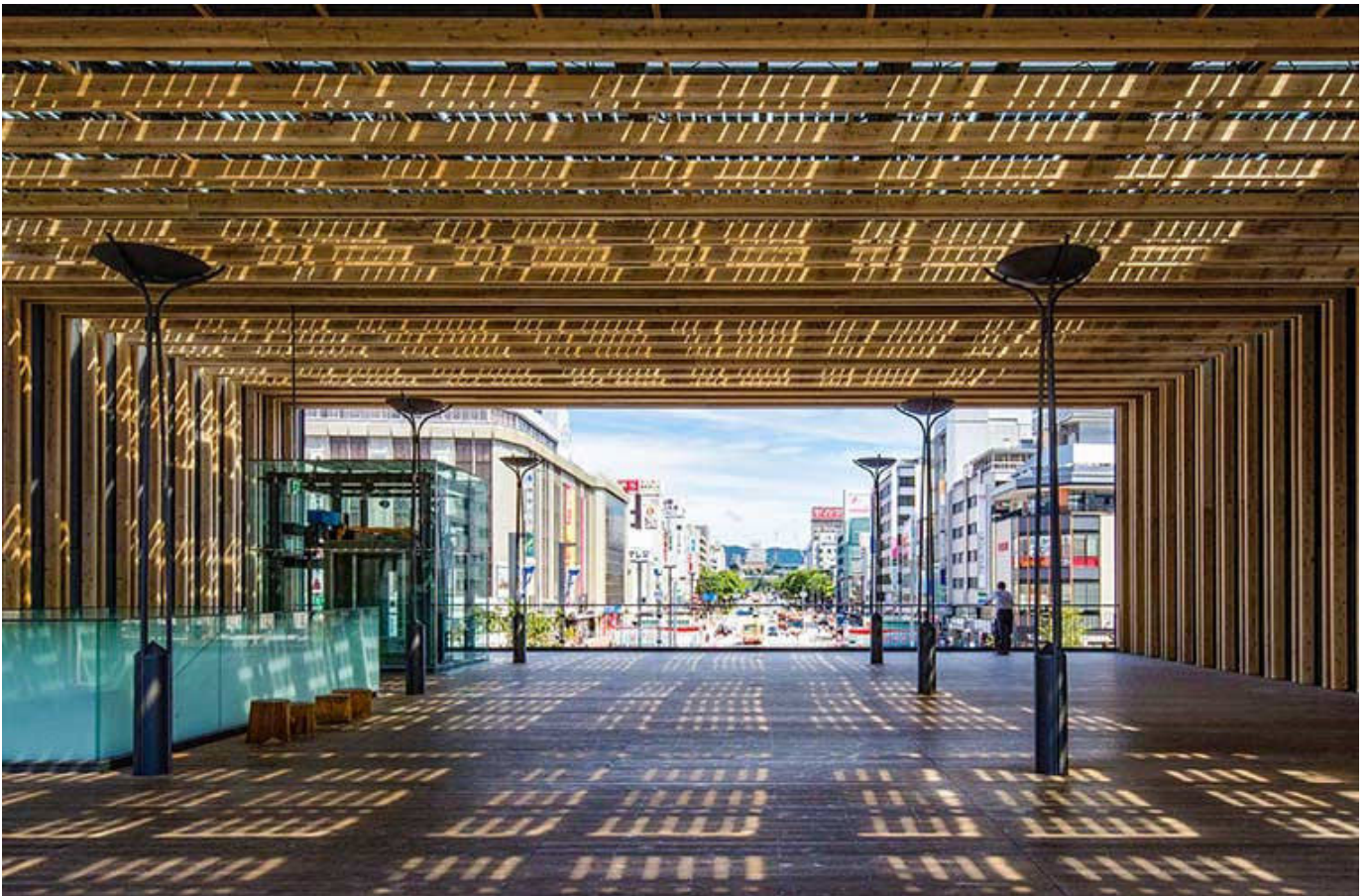
9. Castle View (Aussichtsplattform am Bahnhofplatz von Himeji)



Castle View, Aussichtsplattform am Bahnhofplatz Himeji, befindet sich am Nordausgang des JR-Bahnhofs Himeji.)



Wenn Sie in den zweiten Stock gehen, können Sie einen Panoramablick von der „Otemae-dori“ bis Burg Himeji genießen.



Die Aussichtsplattform ist dem Tor der Burg Himeji nachempfunden und besteht aus Zedernholz aus der Stadt Himeji. Nachts wird der Boden beleuchtet. Sie ist inspiriert von den „Bonfire“ (einer eisernen, auf drei Beinen stehenden und mit Feuer beleuchteten Korb), die in Japan früher zur nächtlichen Bewachung der Burg aufgestellt wurden.

Das Design soll die Burg Himeji von hinter dem Burgblick aus wie ein einzelnes gerahmtes Gemälde erscheinen lassen. Es empfiehlt sich, sich Zeit zu nehmen, um die Aussicht zu genießen und Fotos zu machen, da es hier nur wenige Menschen gibt und es nicht überfüllt ist.



Im Winter wird die Beleuchtung eingeschaltet, was einen fantastischen Anblick bietet.